

Der Unterschied zwischen Strafe und Erzüchtigen.
" Die Strafe lag auf ihm, auf dass wir Frieden hätten".
Grundtext: " Das Erzüchtigen, uns zum Frieden, war auf ihm".

1. Strafe griech. kolasis. Es gibt nur zwei Bibelstellen:

Matth.25,46: Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe..

1.Joh.4,17.18 : Dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichtes. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die Liebe treibt die Furcht aus denn die Furcht hat es mit Strafe [oder Verbüßung] zu tun. Furcht vor Strafe bedeutet: In Schrecken versetzt sein, davonlaufen wollen. Furcht die mir von jemand eingeflößt wird. Furcht, die ein Gefühl von etwas Unbestimmten erzeugt. Strafe kann auch Züchtigung und Schmerz bedeuten und beinhaltet die Bestrafung, die nach den Worten unseres Herrn jedem droht, der das Gesetz Gottes übertritt und enthält die Vorstellung, dass der Straftäter bestraft wird und leiden muß.

Auch in 1.Joh.4,17+18 ist vom Tag des Gerichtes die Rede.

In Hebr.10,29 kommt noch ein anderer Aspekt zum Vorschein: " Wie viel schlimmere Strafe wird verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt". Hier steht statt: kolasis = Strafe, timoria = Beschützen der Ehre.

Wir haben also 2 Begriffe: Strafe: kolasis: Strafe und Leiden ; timoria: Beschützen der Ehre. Diese 2 Arten sind ausschließlich immer mit dem Endgericht kombiniert. Im NT kommt das Wort "Strafe" in seinen beiden Bedeutungen nicht vor, sondern das Wort: Erziehung, Unterweisung: paideia [paidion: das Kind].

2. Erzüchtigung. Ermahnung mit Worten > nouthesia ist zuwenig. Paideia ist eine umfassende Erziehung auch durch Tat und Bestrafung und meint im NT besonders: Zucht, Züchtigung immer in Richtung: Korrektur, zurück zum göttlichen Willen.

Hebr.12,6 : Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung [paideia]. Und die Strafe [elencho] als Folge der Überführung. griech.: elencho > Überzeugen durch Überführung. Strafe ist also nicht in unserem Sinne der Vergeltung oder Rache zu verstehen, sondern Strafe im NT ist vielschichtiger. Es geht also bei "Strafe" um: Wiederherstellung der Ehre Gottes durch Erziehungsmaßnahmen. Umfassende Erziehung durch Tat und Züchtigung. Durch Überzeugen durch Überführung.